

Fakten zur wissenschaftlichen Widerlegung der Klimapanik

Es war schon viel wärmer auf der Erde.

Die vergangenen 3200 Jahre.



Grafik des Temperaturverlaufes der letzten 3200 Jahre erstellt von D.E. Koelle auf Basis von

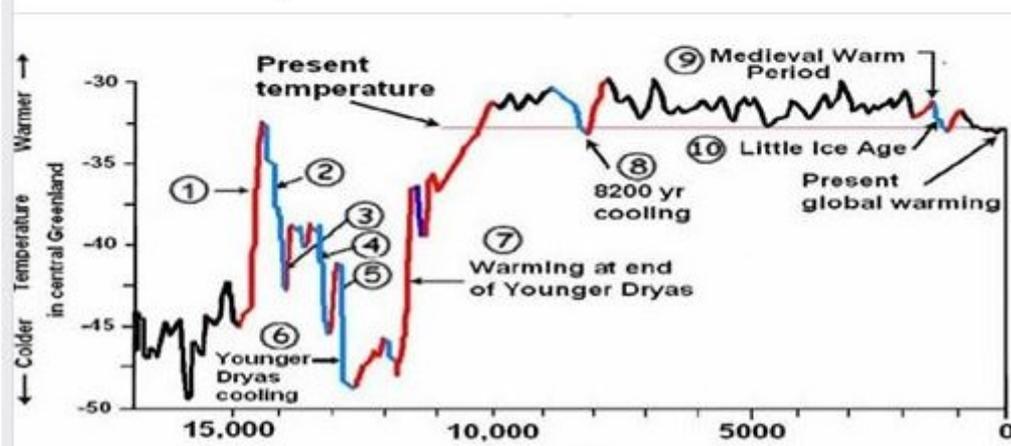
J.R.Petit et al.: Climate and atmospheric history of the past 420 000 years from the Vostok ice core, Antarctica, Nature Vol.399, June 1999:

Die letzten 15.000 Jahre.

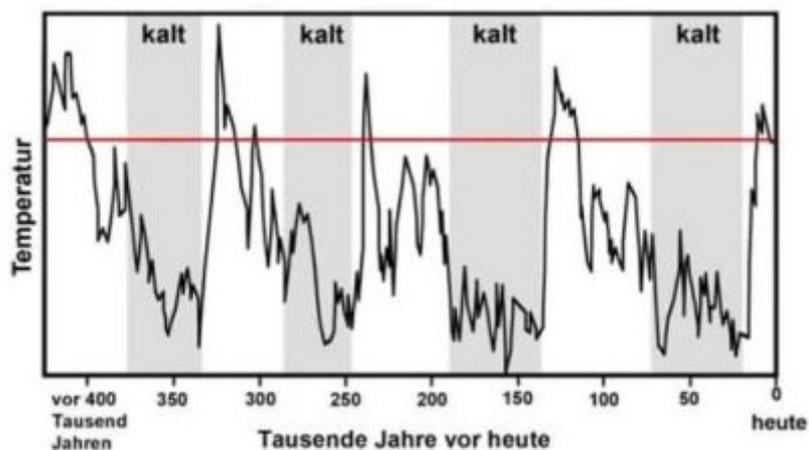
T-Verlauf in den vergangenen 15000 Jahren

Graphik: Dr. Easterbrook (Western Washington Uni)-Natural global Warming (Graphik von Cuffy & Clow, 1997 / Basis: Grönland, EBK) / Darstellung der globalen T°C während der letzten 15 Tsd. a

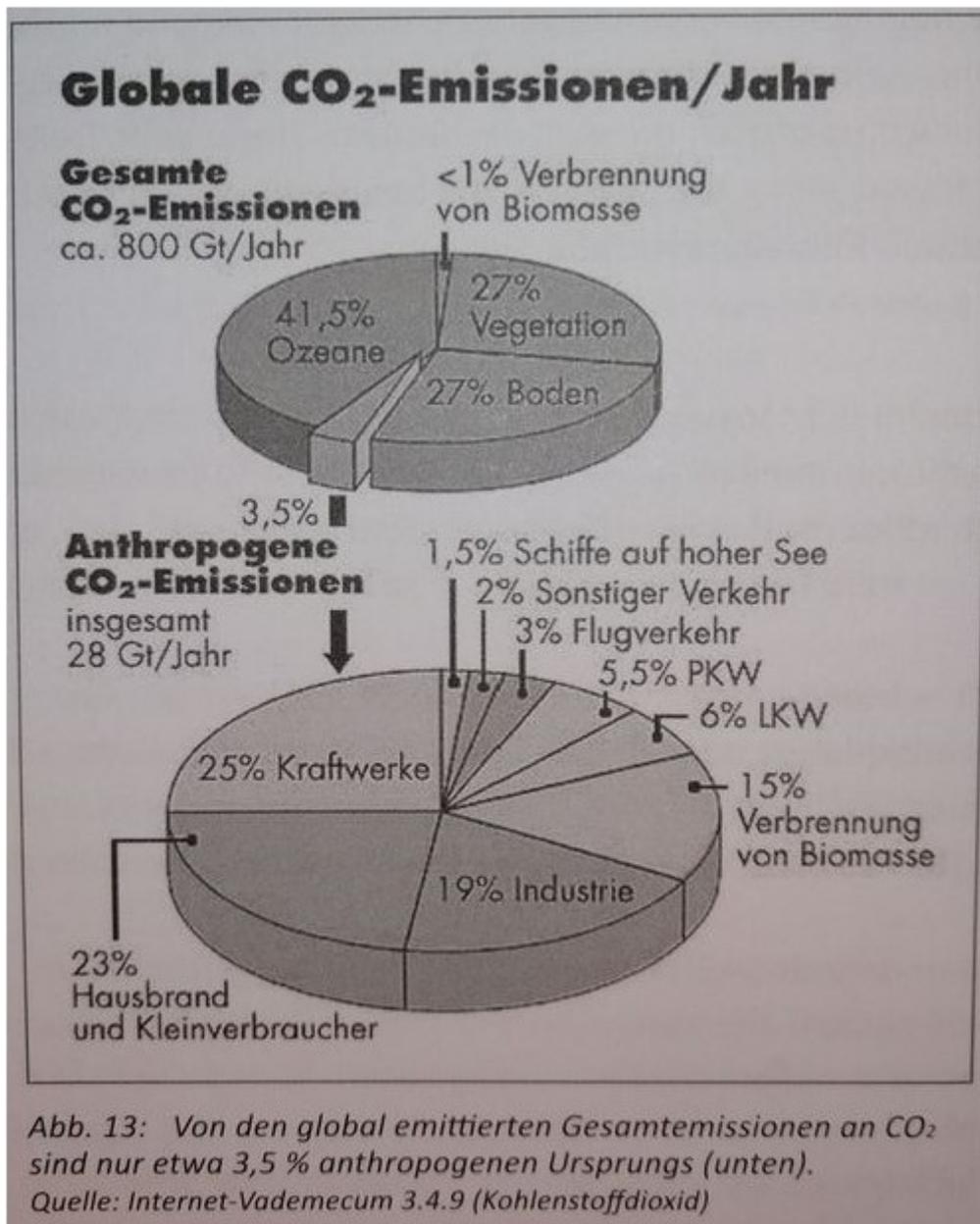
Beachte: 1) die T waren meist höher als heute (s. die letzten 10 Tsd. a); 2) die globale Q ging oftmals ohne eine Änderung der CO₂-Menge einher; 3) meist erfolgten die T-Änderungen rasch (10-20°C in einem Jahrhundert!); 4) vor rd. 12800 a gab es eine starke Abkühl-Phase / danach stiegen die T°C wieder relativ rasch an (<15°C in 40 Jahren); 5) von 1000 (s. aber LIA)-3000 lagen die T°C über den heutigen (alles natürliche Effekte); 6) es folgten dann zahlreiche (kurzandauernde) Warmphasen, ebenso auch Kaltphasen (alles ohne CO₂-Einfluss)



Die vergangenen 400.000 Jahre.



Der anthropogene Anteil der CO₂-Emissionen.



Der permanente Wechsel der CO₂-Konzentration im 20. Jahrhundert.

180 Jahre präzise CO₂-Gasanalyse der Luft anhand chemischer Methoden

Dipl. Biol. Ernst-Georg Beck, Merian-Schule Freiburg, 8/2006

Abstract

Die präzisen historischen chemischen CO₂-Gasanalysen der Luft seit ca. 180 Jahren zeigen einen zur aktuellen Fachliteratur der Klimatologie unterschiedlichen Verlauf. Von ca. 400 ppm 1829 fiel die Konzentration der Nordhalbkugel bis ca. 1900 auf wenig unter ca. 300 ppm, um dann wieder bis 1942 auf über 400 ppm anzusteigen. Bis 1960 ist ein Abfall auf ca. 350 ppm zu verzeichnen und bis 2006 ist die Konzentration wieder auf ca. 380 ppm angestiegen. Exakte Messungen wurden u.a. von de Saussure 1826, Pettenkofer/v.Gilm 1857, Schulze 1864/71, Farsky 1874, Uffelmann 1886, Letts und Blake 1897, Krogh und Haldane 1904, Benedict 1912, Lundegardh 1920, van Slyke 1929, Dürst und Kreutz 1934 bzw. 1940, Misra 1942 oder Scholander 1946 mit Geräten durchgeführt, die schon 1857 (Pettenkofer) eine Messgenauigkeit von $\pm 0,0006$ Vol% bis unter $\pm 0,0003$ Vol% ≈ 3 ppm (Lundegardh 1926) erreichten. Diese Pioniere der Chemie, Botanik, Hygiene, Medizin und Physiologie legten den Grundstein für das heutige Wissen des Stoffwechsels, der Ernährungslehre und Biochemie, Ökologie und Botanik. Ihre Arbeit wird bis heute von der Klimatologie ignoriert, obwohl sie Grundlage aller Lehrbücher der genannten Fachbereiche ist und mit mehreren Nobelpreisen geehrt wurde. Insgesamt über 90 000 Messungen, nahezu in jedem Jahr seit ca. 200 Jahren ergaben:

1. Es gibt keine gleichmäßig, exponentiell ansteigende CO₂-Konzentration seit vorindustriellen Zeiten sondern eine dem Klima folgende, schwankende CO₂-Konzentration. Z.B. um 1940 gab es ein CO₂-Maximum von mindestens 420 ppm, vor 1875 ebenfalls ein Maximum.
2. Die von der Klimatologie postulierte vorindustrielle CO₂-Konzentration von ca. 285 ppm (IPCC),(1) ist nicht nachweisbar, dagegen beträgt die mittlere CO₂-Konzentration des 19. Jh. der Nordhalbkugel 321 ppm und die des 20. Jahrhunderts 338 ppm.
3. Die heute als bedrohlich angesehene CO₂-Konzentration von ca. 380 ppm trat im 20. Jahrhundert um 1942 und im 19. Jahrhundert in den ersten 50 Jahren zum wiederholten mal auf. Das Maximum im 20. Jahrhundert in der Nordhemisphäre trat um 1940 auf mit mindestens 420 ppm.
4. Präzise Messungen der Luftgaskonzentration sind im Gegensatz zur publizierten Meinung der Klimatologie etwa seit 1857 chemisch erfolgt und bis ca. 1961 mit einem systematischen Fehler von max. 3% durchgeführt worden. Die Ergebnisse wurden bei der Rekonstruktion des CO₂-Verlaufs der modernen Warmzeit im Wesentlichen ignoriert.
5. **Callendar** und **Keeling** als die neben **Arrhenius** wichtigsten Begründer der modernen Treibhaustheorie (IPCC) ignorierten einen großen Teil der verfügbaren Fachliteratur zu CO₂-Messungen und selektierten nur wenige Daten, die ihr Forschungsziel einer durch Verbrennung fossile Kohlenstoffverbindungen erhöhten CO₂-Konzentration bestätigen sollten. Weiterhin beurteilten und reproduzierten sie die wenigen historischen chemischen Messungen teilweise falsch und propagierten ein unzutreffendes Bild über deren Qualität, ohne sich mit der Methodik auseinandergesetzt zu haben.
6. Die verwendeten CO₂-Eisbohrkernrekonstruktionen der Antarktis sind zu ungenau, um die Schwankungen aufzulösen.

Schlussbemerkungen

Klimapolitik - Das Märchen vom wissenschaftlichen Konsens

Es soll hier vor allem um die bewusst und aus politischen Gründen verbreitete Fake-News vom wissenschaftlichen Konsens gehen. Unter anderem führe ich hier eine Liste namhafter Wissenschaftler aus aller Welt auf, die insbesondere die CO₂-These für völligen Unsinn erklären.

Prof. S. Fred Singer (em. Professor für Umweltforschung, University of Virginia)

„Die gute Nachricht: Es gibt keine wissenschaftlichen Beweise für eine globale Erwärmung. Die schlechte Nachricht: Die Öffentlichkeit interessiert das nicht. Die Medien interessiert das nicht. Die Politiker interessiert das nicht. Sie lieben Katastrophennachrichten.“

„In 10 Jahren werden wir zurückblicken und uns fragen: Wie konnten wir nur glauben, globale Erwärmung sei ein Problem.“

Quelle: [haOlam, Nachrichten aus Israel - Sonntag, 04 August 2019](#)